

# Verantwortung

## Was können wir tun, um Gottes Schöpfung zu wahren?

### **Begrüßung/Anfangsritual/...**

**Gruppenleiter/in:** Kennt ihr die Goldene Regel aus der Bergpredigt? Die Bergpredigt ist ein Teil des Matthäusevangeliums und diese Regel besagt, „Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen“. Hier geht es um die Verantwortung. Ich habe hier auf die Plakate vier Fragen geschrieben, die jeder von euch jetzt beantworten soll, indem er auf das jeweilige Plakat schreibt.

**Fragen:** Was bedeutet Verantwortung? Für wen und wofür kann man verantwortlich sein? Trägt jeder Mensch Verantwortung? Wofür können Erwachsene verantwortlich sein und wofür Kinder?

**Ministrant/innen:** schreiben Antworten auf

**GL:** Ihr habt Euch wirklich schon viele gute Gedanken gemacht! Heute wollen wir uns näher mit der Verantwortung gegenüber der Natur und der Umwelt beschäftigen. Verantwortung ist nämlich wie ein Klebstoff, der alles zusammenhält. Damit ein Miteinander funktioniert, muss jede/r ein paar Aufgaben übernehmen. Viele Menschen arbeiten deshalb in Projekten oder Organisationen mit und setzen sich so für andere Menschen, für Tiere oder für die Umwelt ein. Welche solcher Organisationen kennt ihr denn?

**M:** WWF, NABU, Greenpeace, ...

**GL:** Super! Es gibt aber auch viele kleinere Gruppen und auch jeder einzelne von uns ist natürlich ganz wichtig. Um das bei uns se

Spiel: Ordnen auf Stühlen (alle Kinder stellen sich auf Stühle, die in einer Reihe aufgestellt sind, und müssen sich nach den Vorgaben ordnen; hierbei müssen alle zusammenhelfen, damit keine/r herunterfällt), z.B. nach Geburtstag/Alter, Größe, Entfernung des Zuhauses vom Ort der Ministunde, ...

**GL:** Ihr habt jetzt gesehen, dass die Aufgaben nur dann zu lösen sind, wenn alle zusammenhelfen. Und so ist es eben auch dann, wenn wir uns mit Umweltschutz beschäftigen. Um Gottes Schöpfung, also unsere Heimat, zu wahren, gibt es unterschiedliche Dinge, die man beachten kann, z.B. Müll vermeiden. Was fällt Euch denn dazu noch ein?

**M:** Wasser sparen, keine Lebensmittel verschwenden, nichts in die Natur werfen, eher mit dem Fahrrad statt mit dem Auto fahren, weniger Fleisch essen, ...

**GL:** Ihr seid ja schon top fit! Wo solcher Müll erst gar nicht entsteht, kann er auch nicht weggeworfen werden. Landet dieser nämlich in unserer Natur, ist das für Tiere und Pflanzen und letztendlich auch für uns Menschen wieder schädlich. Tiere können sich an den weggeworfenen Dingen verletzen und schlimmstenfalls daran sterben, Pflanzen können nicht gut wachsen oder nehmen giftige Stoffe auf und wir Menschen essen das dann wieder. Alles, was in der Natur liegt, landet früher oder später also wieder auf unserem Teller.

Das „cleanup network“ ([Startseite - Cleanup Network](#)), das aus vielen kleinen Untergruppen besteht, beschäftigt sich vor allem mit Zigarettenstummeln, von denen jährlich ca. 4,5 Billionen weggeworfen werden. Sie setzen nämlich ca. 7000 schädliche Chemikalien frei, verschmutzen erheblich das Grundwasser und haben eine Verrottungsdauer von ungefähr 15 Jahren. Ein Mund-Nasen-Schutz übrigens sogar ca. 450 Jahre! Wahnsinn, oder? Um dem ganzen entgegenzuwirken, basteln diese Clean-Up-Gruppen sogenannte "Kippenboxen" und hängen sie dann überall auf! Und genau sowas wollen wir jetzt auch machen!

Kippenboxen:

Leere Tetrapaks/Dosen/Flaschen beliebig bemalen oder bekleben und mit „Kippenbox“ oder ähnlichem beschriften; dazu eventuell noch ein Erklärungsschild beschriften; Boxen können in einer anderen Stunde dann miteinander aufgehängt werden.

Dazu eventuell Musik laufen lassen (z.B. Heimat (Johannes Oerding), Alle Kinder dieser Erde (Bruce Berger) oder ähnliches zum Thema Verantwortung/Umwelt); Dauer: ca. 10-15 min

**GL:** Jetzt spielen wir noch ein kurzes Spiel zum Abschluss, bei dem ihr auch wieder alle zusammenhelfen sollt!

Abschlusspiel: Wasser umfüllen: verschieden große Behälter, einer davon mit Wasser gefüllt; das Wasser muss in jedes Gefäß gefüllt werden, ohne etwas zu verschütten; Steigerung der Schwierigkeit: man darf die Hände nicht benutzen, Augen werden verbunden, ...; Ziel: alle müssen zusammenhelfen, Wasser darf nicht verschwendet werden

**GL:** Jetzt lade ich Euch noch ein, daheim mal den „Fußabdruck-Test“ bei „Brot-für-die-Welt“ zu machen ([Der ökologische Fußabdruck \(brot-fuer-die-welt.de\)](http://Der_ökologische_Fußabdruck_(brot-fuer-die-welt.de))). Dann seht ihr, was ihr persönlich vielleicht noch besser machen könnt. Unsere Erde müssen wir schützen, sie ist ein Geschenk Gottes und dafür sollten wir dankbar sein.

Verabschiedung/Abschlussritual

